



Ueli Greminger-Balsiger

In zwei Monaten wäre er 80 geworden.

Vor zwei Jahren haben wir miteinander die Ausstellung „100 Jahre Künstlerdorf Ramsen“ konzipiert und aufgebaut.

Während seiner weltweiten beruflichen Tätigkeit als Verfahreningenieur hat sich der diplomierte Ing.-Chem. ETH an verschiedenen Kunstakademien aus- und weitergebildet. Zuletzt 2002 in Oxford, England. Durch die Heirat mit seiner Frau Elisabeth Balsiger pflegte er aber in all den Jahren einen intensiven Kontakt mit Ramsen und fühlte sich seit 2014 „endlich wieder z' Ramse dihome“.

In vielen Gesprächen mit Ueli Greminger staunte ich immer wieder, mit welcher Gründlichkeit der Philosoph und Theoretiker versuchte, abstrakte Gedanken in Ton, Metall und anderen Werkstoffen sichtbar zu machen.

So beschäftigte er sich jahrelang mit dem Thema der Architektur seines Pentagon-Konzepts. An der Ausstellung „100 Jahre Künstlerdorf Ramsen“ im Mai 2017 zeigte er mehrere zum Teil mannshohe Plastiken bestehend aus 12 Stahlringen, die je an fünf Punkten miteinander verbunden sind und so ein räumliches Pentagon bilden. Daneben stellte er Versuche mit Acrylfarben an, die er auf rotierende Scheiben tropfen liess. Ueli Greminger-Balsiger schöpfte ganz aus seiner Intuition und aus dem Kopf. Überlegt, durchdacht, konstruiert. Zitat Ueli Greminger-Balsiger in 100 Jahre Künstlerdorf Ramsen: „Die Arbeiten am Aufbau und Zerfall des idealen geometrischen Körpers lassen mich erst jetzt erahnen, welche Geheimnisse noch ungeklärt sind.“

Ich bedaure zutiefst, dass Ueli am 23. Juli 2019 ganz unerwartet gestorben ist. Ramsen hat mit ihm einen stillen, ernsten, künstlerischen Schaffer verloren.

Bildlegende: Ueli Greminger-Balsiger nannte dieses Werk „Auferstehung von Ordnung“. Die glasierte Tonskulptur zeigt, wie aus dem dunklen Chaos eine höhere Ordnung entsteht, gipfelnd im regelmässigen Pentagon-Dodekaeder, einem geometrischen Körper von höchster Symmetrie.

Hansueli Holzer